

General-Anzeiger

Werklich-Märkische Zeitung
Werkliche Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

der Stadt Wuppertal
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfelder Zeitung
Allgemeine Zeitung
für Berg und Markt

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Bil. (Nachschaffte B. Textanzeigen 1 mm Höhe (22 mm breit) 80 R.-Bil. (Preisliste Nr. 8)
Familien-Anzeigen und Stellenangebote 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Bil.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Erklärungsdrücke nicht gestellt werden. — Postfachkonto Köln 3262 B. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort: Wuppertal-Elberfeld.

Beslag
B. Girardet
Wuppertal-Elberfeld.

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Zeitungsbeilage „Wochenchau“ halbmöndlich R.-Bil. 1.15, ohne „Wochenchau“ halbmöndlich R.-Bil. 0.95, einschließlich Portofolio.
Durch die Post monatlich R.-Bil. 2.30 mit „Wochenchau“ und R.-Bil. 1.90 ohne „Wochenchau“ einschließlich 45.12 R.-Bil. bezgl. 41.52 R.-Bil. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Beleggeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 49/50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 57763.

Nr. 33 — 54. Jahrgang

Donnerstag den 8. Februar 1940

Einzelpreis 15 Pfg.

Bisher 409 Schiffe versenkt, 354 eingebracht

Das sind 1,5 Million und 607881 Brutto-Register-Tonnen

Der „Oberste Kriegsrat“ tagte in Paris

Den Haag, 8. Februar. (Eig. Drahtb.) Der sogenannte „Oberste Kriegsrat“ der Alliierten tagte in Paris wieder einmal eine Sitzung ab, und zwar die fünfte, wie ausdrücklich betont wird. Neben Chamberlain und Halifax sowie dem unvermeidlichen Winston Churchill war erstmals der neue britische Kriegsminister Stanley bei diesem Rat der Alliierten zugegen. Begleitet waren die englischen Kriegsherren von dem britischen Luftfahrtminister, dem Generalstabchef für die Verteidigung des Empire, Tronfide, dem englischen Luftmarschall Piere und mehreren Unterstaatssekretären und Mitarbeitern. Auf französischer Seite nahmen neben Daladier der Kriegsmarineminister und der Luftfahrtminister, der Generalissimus Gamelin, der Admiral Darlan und General Vuillemin für die Luftwaffe teil. Das ausgearbeitete amtliche Communiqué befragt in seiner wortreichen Belanglosigkeit nicht viel, doch spricht die Stellung der Teilnehmer dafür, daß sie doch wohl nicht nur zu dem Zweck aufgetreten sind, um im Quai d'Orsay an dem von Daladier zu Ehren der britischen Gäste gegebenen Diner teilzunehmen. Die letzten Erfolge der deutschen Luftwaffe dürften ja auch Anlaß genug zu einer Beratung gewesen sein. Im übrigen heißt es u. a. in dem Communiqué, daß der alliierte Rat „die verschiedenen Elemente der gegenwärtigen Lage, die die allgemeine Kriegsführung interessieren, und zwar unter allen ihren Aspekten, geprüft hat“.

Von der Londoner Presse wird die Sitzung des interalliierten Kriegsrates in Paris mit den üblich gewordenen stereotypen Versicherungen der völligen Uebereinstimmung zwischen England und Frankreich begleitet, obwohl die Distanzierung bereits hinlänglich über die vielen grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der strategischen Kriegsführung und der programmatischen Zielsetzung zwischen den beiden Alliierten unterrichtet ist. Ueber den tatsächlichen Verlauf der Pariser Besprechungen bringen naturgemäß keine näheren Mitteilungen in die Öffentlichkeit. Es verlautet allerdings, daß von neuem und zum hundertsten Male eine engere Zusammenarbeit zwischen der Londoner und der Pariser Regierung vereinbart worden sei, woraus geschlossen werden kann, daß nach fünfmonatiger Kriegsdauer offenbar die gewünschte Zusammenarbeit und Einigung bisher noch nicht zustande gekommen war. Der diplomatische Mitarbeiter der „Times“ berichtet ferner, daß bei der Zusammenkunft des interalliierten Kriegsrates die Hilfsmassnahmen für Finnland erörtert worden seien. Das Bedürfnis der finnischen Regierung nach einer fortlaufenden Versorgung mit Kriegsmaterial wachse. England und Frankreich seien einverstanden, die gegenüber der Genfer Liga übernommenen Verpflichtungen zur Unterstützung Finnlands einzuhalten. Der diplomatische Kor-

respondent der „Times“ unterläßt es dagegen, mitzuteilen, in welcher Weise nun die alliierte Hilfeleistung für Finnland praktisch durchgeführt werden soll.

„Daily Mail“ macht darauf aufmerksam, daß der Tag kommen werde, wo Finnland am Ende seiner Kräfte sein werde. England habe bereits in ausgiebigem Maße Finnland geholfen. Jetzt müßten auch andere Staaten Finnland unterstützen. Es ist natürlich nicht in konkreter Weise

angeführt, worin diese hochgebriefene englische Hilfe denn bestand. Wie sie in Wirklichkeit aussieht, wissen wir: sogenannte Garantien, die vor Zeiten einmal von London aus angeboten wurden. Und diese typisch britische Empfehlung, andere müßten jetzt Finnland unterstützen? Auch das kennen wir als die schlecht getarnte englische Aufforderung an die neutralen Staaten, in den Krieg mit einzutreten, damit ganz Europa zum Schlachtfeld werde.

Bei der französischen Regierung Protest gegen die Maßnahmen der Polizeibehörden, wobei er auf Einstellung der Hausdurchsuchung und Rückgabe aller dabei beschlagnahmten Dokumente bestand. Die Maßnahmen der Pariser Polizei sind um so ernster zu beurteilen, als die leitenden Beamten der sowjetrussischen Handelsvertretungen im Ausland dieselbe extraterritoriale Stellung genießen wie die Beamten der diplomatischen Vertretungen.

Washington, 8. Februar. (Drahtb.) In einem Leitartikel der „Washington Post“ werden die neuen deutschen Luftangriffe auf englische Schiffe als ernste Bedrohung der englischen Versorgung bezeichnet, denn Deutschland könne mit dieser Kampfsmethode viele englische Schiffe vernichten und neutrale von englischen Gewässern verschonen. England, das Deutschland belagere, erkenne, daß es selber in sehr ernstem Umfang belagert werde.

1. Nach bestätigten Meldungen . . . 371 898 BRT.
2. Nach Meldungen, die mit großer Wahrscheinlichkeit auf einen Totalverlust schließen lassen . . . 91 898 BRT.
insgesamt 463 796 BRT.

Damit belaufen sich die Gesamtverluste der feindlichen und neutralen Handelschiffahrt seit Kriegsbeginn auf insgesamt
409 Schiffe mit 1 493 431 BRT.

Demgegenüber hat die deutsche Handelschiffahrt bis einschließlich 31. 1. 1940 folgende Verluste erlitten:

1. vom Feind wurden in seinen Häfen bei Kriegsausbruch beschlagnahmt 13 196 BRT.
2. vom Feind aufgebracht wurden 82 236 BRT.
3. Durch Selbstverlendung wurden dem Zugriff durch den Feind entzogen 141 525 BRT.
Insgesamt belaufen sich die deutschen Verluste auf 42 Schiffe mit 236 957 Bruttoregister-Tonnen.

Befahren des Kriegsgebietes auf den Meeren verboten. Wenn gewisse neutrale Reedereien auf den Gewinn ihrer Kontorbanden-Fahrten nicht verzichten wollen, müssen sie die Folgen der Beschlagnahme oder Versenkung ihrer Schiffe tragen.

Dies gilt nicht allein für die Nordsee, sondern auch für die Ostsee, wo deutsche Kriegsschiffe ebenfalls in Wind und Wetter, Räte und Eis ihren schweren Dienst versehen. Sie verhindern die Ueberführung von Vorräten nach England, da England nicht in der Lage ist, durch seine Seemacht die Fahrt neutraler Schiffe „sicherzustellen“. Im Gegenzug zu der englischen Praxis werden die neutralen Schiffe von den deutschen Kriegsfahrzeugen nicht schikanieren. Wo die Durchsuchung auf offener See möglich ist, werden sie sofort freigegeben, und in den Häfen geschieht die Abfertigung mit der größten Schnelligkeit.

England dagegen zwingt alle Neutralen erst in die Kontrollhäfen, wo sie oft wochen- oder monatelang liegen müssen. Diese anständigen Behandlung der neutralen Schiffe von deutscher Seite hat erst kürzlich wieder eine ausländische Reederei veranlaßt, aus Dankbarkeit für Zeit-Ersparnis dem Winterhilfswerk 1500 Mark in Devise zu stiften.

Professor Dr. Roos in Nancy erschossen

Brüssel, 7. Februar. Der bekannte elassische Autonomieführer Roos, der von den Franzosen verhaftet und zum Tode verurteilt worden war, ist Mittwoch früh in Nancy erschossen worden. Der gleichzeitig mit Dr. Roos zum Tode verurteilte Autonomieführer Lohstein wurde vom französischen Staatspräsidenten zu lebenslänglicher Kerkerhaft „begnadigt“.

Die Hinrichtung des elassisch-lythringischen Heimatsforschers Dr. Roos ist ein erschütterndes Dokument des sich allmählich überschlagenden Deutschenhasses, der von dem Exilanten Daladier immer mehr zur obersten Doktrin allen Handelns gemacht wird. Schon bei dem Scheinprozeß gegen Dr. Roos vor dem Kriegsgericht in Nancy lag die völlige Unschuld des elassischen Heimatsforschers und ehemaligen Vorgesetzten der Elsass-Lothringischen Landespartei klar zutage. Inzwischen ist einwandfrei erwiesen, daß die Person von Professor Dr. Roos nur ein Mittel zum Zweck war und seine angeblichen Spionageverbrechen zugunsten Deutschlands den jüdisch-demokratischen Kriegsbekämpfern in Paris nur zum Vorwand diente, eine neue Welle von Deutschenhass in der französischen Öffentlichkeit zu entfesseln. Hier liegt ein Musterbeispiel der verbrecherischen Vorkriegsmethoden der plutokratischen Gewaltregime vor.

„Freie Wahlen“ in Kanada

Ottawa, 7. Februar. Die von der kanadischen Dominionregierung verhängte außerordentlich scharfe Rede- und Pressezensur und das Verbot, irgendwelche öffentliche Versammlungen auf den Hundstun zu übertragen, angeblich um keine militärischen Geheimnisse preiszugeben, löste einen für die Regierung zunehmend peinlichen Proteststurm aus und macht die kommenden „freien“ Wahlen in den Augen der Opposition zu einer völligen Farce.

Dr. Manion, der Vorsitzende der Konservativen Partei, beklagte sich am Dienstag bitter über den Premierminister King, der zuerst das Parlament gebührend habe und jetzt freie Meinungsäußerung zu unterdrücken suche. Manion appellierte an das kanadische Volk, seine Freiheiten zu verteidigen, da man ihm sonst bald alle Rechte rauben werde. Er erklärte wörtlich: „Warum sollen wir für die Freiheit in Europa kämpfen und sie hier in Kanada verlieren?“

Schweden sorgt für die Landesverteidigung

Stockholm, 8. Februar. (Drahtb.) Die schwedische Regierung brachte ein Gesetz ein, das die Bevölkerung zur Einbringung von Luftschutzkellern verpflichtet. Der schwedische Finanzminister erklärte, die Bedürfnisse der Landesverteidigung erforderten es, daß entweder die Steuern erhöht oder Anleihen aufgenommen würden. Die private Luftschutzversicherung in Stockholm überwiegt der Regierung eine Million Kronen zum Ankauf von Flugabwehrkanonen für die Hauptstadt.

Schub gegen „verfehlte“ Luftangriffe

Genf, 8. Februar. (Eig. Bericht.) Im Zuge der schweizerischen Luftschutzmaßnahmen werden jetzt auch die großen nationalen und historischen Bauten in Genf geschützt. So wurde jetzt in das Hauptportal des Berner Münsters, wo die berühmte Fresse des Jüngsten Gerichts ist, ein Balkengerüst eingebaut und mit Sandsäcken gefüllt.

Diese Maßnahmen sind offenbar eine Folge der „verfehlten“ Luftangriffe der Westmächte auf neutrale Länder, wie Danemark.

Nach einer Meldung aus Zürich über die Wirkungen des Krieges auf die schweizerische Winterreise betrug der Ausfall der Ausländer nahezu 100 v. H. Die großen Hotels blieben geschlossen, und die kleinen waren bisher nur zu einem Zehntel und darunter besetzt.

Ein Schiff nach dem anderen versinkt

Amsterdam, 8. Februar. (Eig. Drahtb.) Dreihundert Fahrzeuge des irischen Postdampfers „Ruisler“ (4300 BRT.), der zwischen Irland und England, 15 Meilen vom Hafen entfernt, auf eine Mine lief und sank, wurden von einem Frachtschiff gerettet. Der erst 1937 in Dienst gestellte Dampfer, das größte Kanal-motorschiff der Welt, war das am besten eingerichtete Kursschiff im Verkehr zwischen Irland

Paris terrorisiert russische Geschäftsträger

Hausdurchsuchung in Beamten-Wohnungen und in den Diensträumen der Pariser Sowjet-Handelsvertretung

Moskau, 8. Februar. (Drahtb.) Nach einer amtlichen Mitteilung hat die französische Polizei die Handelsvertretung der Sowjetunion in Paris einer allem internationalen Brauch widersprechenden Hausdurchsuchung unterzogen.

Die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion berichtet über den Einmarsch der Pariser Polizei u. a.: Gegen 9.30 Uhr drangen ungefähr 100 Mann in Zivilkleidung in das Gebäude der sowjetrussischen Handelsvertretung in Paris ein. Die Eindringlinge erklärten, vom Polizeipräsidenten zu einer Hausdurchsuchung ermächtigt zu sein. Sie schnitten sofort alle Telefonleitungen durch und drangen in die Diensträume und in die Wohnung des stellvertretenden Handelsvertreters, Chiratsow, ein. Ungeachtet aller Einsprüche wurde auch die Wohnung durchsucht. Während der Hausdurchsuchung beschlagnahmte die Polizei Dokumente und brach Schränke und Safes auf. Die Beamten der Handelsvertretung, die zum Dienst erschienen waren, wurden angehalten und unter Polizeibewachung zu ihren Wohnungen geführt, die gleichfalls durchsucht wurden. Zur selben Zeit wurden in den Räumen der Tourist-Vertretung und in dem Gebäude der früheren sowjetischen Schule in Paris, Hausdurch-

gen abgehalten. Darauf wurden die Beamten der Handelsvertretung wieder in Freiheit gesetzt.

Unmittelbar nach der Benachrichtigung über diese Vorfälle entließ die Sowjetunion in Paris, Paris, zwei Beamte der Sowjetunion nach der Handelsvertretung mit der Forderung, das Gebäude sofort freizugeben und die beschlagnahmten Dokumente zurückzugeben. Als die Polizei diese Forderung ablehnte, erhob Sowjetischer Jurist um 17 Uhr desselben Tages

Norwegen muß amerikanische Rohle kaufen

Oslo, 8. Februar. (Eig. Drahtb.) Da die Kohlenzufuhr aus England wegen der gefährlichen Fahrt in den englischen Gewässern so hart zurückgegangen ist, daß ein Zusammenbruch der norwegischen Kohlenversorgung droht, sind die norwegischen Schiffsbetreiber trotz dem englisch-norwegischen Kohlenabkommen, das den Bezug von 70 v. H. der norwegischen Kohle aus England vorschreibt, dazu übergegangen, Kohlen in Amerika zu bestellen. Es sind in den letzten Tagen zehn bis fünfzehn, zum Teil sehr große Schiffsladungen in USA bestellt worden.

Washington, 8. Februar. (Drahtb.) In einem Leitartikel der „Washington Post“ werden die neuen deutschen Luftangriffe auf englische Schiffe als ernste Bedrohung der englischen Versorgung bezeichnet, denn Deutschland könne mit dieser Kampfsmethode viele englische Schiffe vernichten und neutrale von englischen Gewässern verschonen. England, das Deutschland belagere, erkenne, daß es selber in sehr ernstem Umfang belagert werde.

De

Anfangszeiten: Wochentags 3.00 Uhr, Hauptfilm 3.45, 6.20, 8.50 Uhr
Sonntag 2.00 Uhr, Hauptfilm 2.00, 4.25, 6.45, 9.00 Uhr

Werner Zimmermann
Oberleutnant und Batterieführer in einem Flakregiment
Lore Zimmermann geb. Fischer
geben ihre Vermählung bekannt
9. Februar 1940
Wuppertal-Barmen, Oberwall 33

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt:
Hermann Pohlkötter
Thea Pohlkötter geb. Höing
W.-Barmen 9. Februar 1940 W.-Barmen
Adolf-Hitlerstr. 482 Winklerstr. 12

Heute früh erlöste ein sanfter Tod
unseren lieben Bruder, Schwager,
Onkel und Vetter

Karl Schlösser

von seinem schweren, mit größter Ge-
duld ertragenen Leiden. Er starb im
Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer:

Ernst Schlösser und Frau
Paula geb. Entrop
Clara Schlösser geb. Graumann
Emilie Kinscheck

W.-Elberfeld, den 7. Februar 1940.
Kölner Str. 16

Die Beerdigung findet am Samstag, 10. Februar,
vorm. 11¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes
an der Hochstr. aus statt.

Am 7. Februar wurde unser langjähriger
Mitarbeiter

Herr Karl Schlösser

durch einen sanften Tod von seinem schweren
Leiden erlöst. In über 40jähriger Tätigkeit hat
er sich stets für das Wohl unserer Firma ein-
gesetzt. Wir verlieren in ihm einen tüchtigen und
treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in
Ehren halten werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma R. J. Schlösser

Heute morgen 1¼ Uhr wurde meine liebe, un-
vergeßliche Frau, unsere herzensgute, treusorgende
Mutter, meine liebe Tochter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Ernst Spies

Anne geb. Schenk

im 61. Lebensjahre von einem langen, schweren
Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Ernst Spies
Grete Block geb. Spies
Ernst Spies d. Jüng.
Willi Block

Wuppertal-Oberbarmen (Sonnenstraße 76), Hagen,
Solingen, Zwickau i. Sa., den 7. Februar 1940.

Die Beerdigung findet am Samstag, 10. Febr. 1940,
15¼ Uhr, von der Kapelle des St.-Petrus-Kranken-
hauses an der Carnapstraße aus statt.
Das feierliche Seelenamt ist am gleichen Tage,
8¼ Uhr, in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist.
Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten,
so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Die Verlobung unserer Tochter
Jutta-Charlotta mit Herrn
Waldemar Rehage geben
bekannt

C. Paul Leimbach
und Frau Selma
geb. Stöcker

Hardtsstraße 98

Jutta-Charlotta Leimbach
Waldemar Rehage
Verlobte

Wuppertal-E.
Februar 1940

Kirschbaumstraße 25

Ihre Vermählung geben bekannt:

Fritz Dürholdt
Marita Dürholdt geb. Rüben

W.-Barmen, den 8. Februar 1940
Emmasstraße 29

Familien-Anzeigen

kosten nur 7 Pfg. pro mm einspaltig

„Du warst so jung, du starbst so früh,
wer dich gekannt, vergißt dich nie.“

Gestern erhielten wir die traurige Nachricht,
daß mein lieber, guter Mann, unser Bruder,
Schwager, Onkel und Vetter

Fritz Both

Westwallarbeiter

infolge Unfalles verschieden ist.

Er starb für Führer und Vaterland.

In tiefer Trauer:

Wwe. Fritz Both Hanny geb. Gräf
und Angehörige

Wuppertal-Elberfeld, den 8. Februar 1940.
Düsseldorf, Solingen.

Statt besonderer Anzeige

Nur Arbeit war dein Leben.
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben.
War deine höchste Pflicht.

Heute früh gegen 1¼ Uhr entschlief nach län-
gerem Leiden unsere herzensgute, treusorgende
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau August Bertram

Auguste geb. Wichelhaus

im 77. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen

Wuppertal-Elberfeld, Wuppertal-Vohwinkel,
Hofelds-Katernberg 5 den 7. Februar 1940.

Die Beerdigung findet Samstag, 10. Febr., nachm.
2 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs in der
Varresbeck aus statt.

Plötzlich und unerwartet wurde aus unserer
Mitte unser Arbeitskamerad

Emil Schmalenberg

herausgerissen.

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter,
der uns in jeder Beziehung ein Vorbild sein konnte.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Betriebsführer u. Gefolgschaft
der Firma

G. H. Sachsenröder
Wuppertal-Barmen

Am Dienstag verschied unser Gefolgschafts-
mitglied

Herr

Peter Thiemann

im Alter von 61 Jahren nach langem, schwerem
Leiden.

Der Verstorbene gehörte seit 25 Jahren unserer
Betriebsgemeinschaft an, und war uns während
dieser langen Zeit ein treuer und pflichtbewußter
Arbeitskamerad.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren
halten.

Betriebsführerin und Gefolgschaft
der Firma

ROBERT ZINN, ENGELS & CO. K.-G.

Wuppertal-Oberbarmen, den 8. Februar 1940.



Gottes unerforschlicher Ratschluß nahm
heute morgen 6,15 Uhr meine liebe Schwester,
unsere gute Tante

Frau Wwe. Heinrich Deuke

Therese geb. Koch

im 80. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

Sie starb nach längerem, mit Geduld ertragenem
Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der
röm.-kath. Kirche.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Redder

Wuppertal-Barmen, Medebach i. Westf.,
Krautsberg 7 den 7. Februar 1940.

Das feierliche Seelenamt ist am Samstag, 10. Febr.
1940, in der St.-Antoniuskirche, 8¼ Uhr.

Die Beerdigung ist am gleichen Tage, nachm. 14½
Uhr, von der Leichenhalle des St.-Petrus-Kranken-
hauses, Carnapstr., aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten
haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Danksagung

Die uns beim Heimgang meines lieben Mannes,
unseres guten Vaters, in so überaus reichem Maße er-
wiesene Anteilnahme ist uns ein großer Trost in
schwerem Leid gewesen. Wir sprechen hierdurch allen
Beteiligten, im besonderen den Berufskameraden der
Fleischerinnung und deren Gesangsabteilung, der ber-
gischen Talgschmelze, der Ein- und Verkaufsgenossen-
schaft der selbst. Fleischer Wuppertal-Barmen und
der Kameradschaft des ehem. Res. Inf. Reg. 53, sowie
Herrn Pastor Penz für die trostreichen Worte am
Sarge des Entschlafenen, unseren tief empfundenen
Dank aus.

Frau Selma Röder und Familie

Wuppertal-Barmen, im Februar 1940.

Es trat der Tod mit schnellem Schritte
in unser friedlich stilles Haus.
Ganz unverhofft aus unserer Mitte
nahm er ein treues Herz heraus.

Heute morgen gegen 10 Uhr entschlief
plötzlich und unerwartet infolge Schlag-
anfalles mein lieber Mann, unser guter
Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe
und Vetter

Emil Schmalenberg

im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Emil Schmalenberg
Paula geb. Althoff
und Anverwandte

Wuppertal (Schönebecker Straße Nr. 154),
Müncheberg i. d. Mark, Celle, Düssel-
dorf, Brooklyn U.S.A., 7. Februar 1940.

Die Beerdigung findet am Samstag,
10. Febr., 12 Uhr, auf dem Stadt. Wald-
friedhof zu Wuppertal-Ronsdorf statt.

Robertstr. 4, IV. Etz.
3. m. 2 B. Rodach.
b105

Wuppertal, 19. v.:
Einst. 31. 101. v201

Einzel-
u. Doppelzim.
in herrschaftl. Stie.
an gebild. Ehe-
paare od. 2 Fam.
Nab. Ruf 359 69.

Barmen:
Zoberstr. 7, II.:
Sand. möbl. Zim.
bill. zu verm. 9926a

Gesuche

Berufst. Dame
sucht zum 1. d.
gut möbl. Z.
m. H. Wall, Bett.,
eb. auch mit Bad.
Ang. B. 4580 B. f

Möbl. Wohn.
mit 2 Schlafz. u.
Küchenbenutzung
von aut. Kamille
lof. od. 1. 2. gef.
Schmiedeh. Gb.
Zellerstraße 24.

Möbl. Zimmer
lof. gef. Ang. u.
B. 4578 Bm. 319f

Ja. Ehepaar sucht
2 gut möbl.
Räume
mit H. Wall, fow.
mögl. Bad u. Koch-
gef. Schwerebahr-
nabe bevorzugt.
Ang. E. 6546 Gb.

Ang., berufstät.
Ehep. sucht 1406
1-2 f. m. Z.
mit Kochgelegenh.
Ang. E. 6521 Gb.

Fahrzeuge

Dunkelblauer
Kinderwagen
bill. zu verkaufen,
Zellerstr. 30, v1.

Dunkelbl. tiefgef.
Kinderwagen
zu vt. B. Gang-
bofferstr. 21, I. 9925a

Wohnraum

Ueberzieher
Gr. 52 zu vt. G.
Zellerstr. 30, I. 4

Die di
Berfchrsf
zur Pflich
mittel- un
Rückficht
von Ba
unvermeid
zögeru
Umstände
zu würdig
bemähen,
Genera
Rheini
Stadl-
Cronen
Nonde
Nur 2
Som
Mitwoch
ein K p p
raunt. A
aktiv in
ein und
über
richten.
Ami
für die
fü
durch die
Freitag,
H.-A. an
Buchstabe
übrigen,
bekannt
und Kin
Wupp
Der
Fre
an
Wuppert
10-11
11-12
12-13
13-14
Wuppert
9-10
10-11
11-12
13-14
14-15
15-16
Die Ne
und Ze
gehalten
Radmar
Grun
In
unbeb
mit teil
fohlen f
Schreit
die Gef
gu
mit
lofort. a
Anfr. u
In der
un
G
straßen
jwes
Einbeis
Anfrage
DKV
dunkelb
geboht.
30 b o
Fendbr
2-
Last
m.
for
u.

APOLLO

W.-Eiberfeld, Kipdorf 52, Ruf 203 81

LICHTBURG

Wuppertal-Barmen, Gemarkter Ufer 9, Ruf 503 56

Ab Freitag, den 9. Februar 1940:

Ein großer Kriminalfilm der Bavaria



Luli Hohenburg / Viktor Staal / Anneliese Uhlig
Fritz Kampers / Grete Weiser

Prägnante Darsteller-Typen füllen diesen Film, der neben den ausgezeichneten schauspielerischen Leistungen auch noch mit einer spannend aufgemachten und geschneiderten Handlung aufwartet

Im Beiprogramm:

Die gute alte Zeit
Kurzfilm

Wildwasser
Kulturfilm

Die allerneuesten Wochenschauen

Anfangszeiten: Wochentags: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
Sonntag: 1.30, 3.30, 5.30, 8.00 Uhr

UNION

W.-Eiberfeld - THEATER - Herzogstraße

Nur bis einschließlich Montag
Ein hohes Lied
von Kameradschaft und Treue



Über die Grenze entkommen

Die fesselnden Schicksale eines erschrockenen Mädchens und eines mutigen Mannes vor dem stürmischen Hintergrund des Kampfes zwischen Nord- und Südamerika

Kulturfilm: Tiere - Tempo - Tricks
Fox Tönende Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt

MODERNES

Theater, Wuppertal-Oberbarmen

Heute Donnerstag letzter Tag

Mutterliebe

Ab Freitag:

Ein Film um die Liebe und um die Ehe, voll Scharm, Witz und echtem Humor
Der große „Lustspiel-Schlager“



Drunter und Drüber

Ein herrliches Lustspiel
Ein Lacherfolg ersten Ranges!

Hauptdarsteller:
Paul Hörbiger - Johannes Riemann
Fita Benkhoff - Theo Linggen
Hilde Krüger

Wie es gehen kann, wenn ein Ehemann seiner Frau etwas vorfunkelt, weil er ein kleines „Erlebnis“ nicht eingestehen will, das zeigt dieser lustige Film in zwerchfellerschütternder Fröhlichkeit.

Vorher das Kurzlustspiel

Müller contra Müller
mit Charlot Daudert - Rudolf Platte

Die Reiterhaide an der Jagst - Kulturfilm

und die allerneueste „Ufa-Woche“

Wochentags ab 3.00 Uhr, Sonntag ab 1.30 Uhr

Ein heiteres Buch für unsere Soldaten

Mina Knallenfalls

mit Bildern von Albrecht Kettler

Geschenkausgabe in Leinen Mk. 2.85

Feldpostausgabe broschiert Mk. 1.95

In allen Buchhandlungen und beim Verlag J. H. Born,

Wuppertal-Eiberfeld, Aue 43-44

ODEON

Poststr. 7 W.-Eiberfeld Tel. 236 80

Ein Erfolg wie noch nie
darum die 2. Woche!

Das Hohelied von der Kraft
und Liebe des Mutterherzens



Mutterliebe

mit

2. Woche

Käthe Dorsch
Paul Hörbiger

Wolf Albach-Retty

Hans Holt - Susi Nicoletti

Das zeitlose, ewig gültige Thema dieses Films, seine packende Menschlichkeit, die beschwingte Kraft von Spielführung und Musik und die einzigartigen schauspielerischen Leistungen machen diesen Film zu einem Kunstwerk, das für Millionen Menschen zu einem unauslöschlichen Erlebnis wird

Im Beiprogramm:

Steine reden - Ein Ufa-Kulturfilm

Die allerneueste Fox-Wochenschau

Anfangszeiten: Wochentags: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
Sonntag: 1.30, 3.30, 5.30, 8.00 Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

HANSA-Theater, W.-B. Höhe 4-6, Horst-Wesselpl.

CLARK GABLE



„Tempo-Tempo“ in 90 Minuten um die Welt! Eine Fülle witziger Situationen, ein Kabinettstück köstlichen Humors! Ferner: „Land unter Wolken“, Kult. Tobis: „Allerneueste Ereignisse zu Land, Luft u. Meere“ • Jugendl. über 14 Jahre zugelassen •

Wo. 3.30, 5.30, 8.00, So. 11.00, 1.20, 3.30, 5.40, 7.50

Wer kann aus Detmold

25 Back Ware, zus. 1000 kg. mitbringen? Ruf 588 43

ALHAMBRA

W.-Barmen - Horst - Wessel - Platz

Teleph. 624 32

Spielplan vom 9. - 15. Februar

Der Erfolgsfilm
der Märkischen Panorama-
Schneider nach dem Schau-
spiel „Vroni Mareiter“ von
F. K. Franchy

Das Recht auf Liebe

Eine hochspannende Liebes-
tragödie mit

Magda Schneider • Anne-
liese Uhlig • Viktor
Staal • Paul Wegener •
Rolf Wanka • Claus
Detlef Sierck

Vorher:

Kleiner Fluß

an großem Strom

Kulturfilm

Die neueste

Tobis - Wochenschau

Wieder ein ganz hervor-
ragendes Programm, das
Sie nicht versäumen dürfen!

Stadtheater Wuppertal

Donnerstag, 8. Februar

20-23 Uhr: Miete C II (Blaue Karte) u. freier Verkauf, Mk. 0.85 bis 4.55, neu einstudiert:

„Die lustigen Weiber von Windsor“ Komische Oper

Freitag, den 9. Februar

20-22 Uhr: Jugendvorstellung.

„Viel Lärm um nichts“ Lustspiel

Sonntag, den 11. Februar, 17 Uhr,

im Wuppertaler Hof, W.-Barmen

Kammer-Konzert

Acolf Siewert, Violine
Hans Schöpp, Klavier

Schobert - Mozart - Beethoven - Brahms
Karten Mk. 1.- i. Vorverk. u. Abendk.

Der für den 11. Febr. vorgesehene

3. Wuppertaler Musikabend muß

auf den 10. April verlegt werden.



Peinlich — die ganze Umgebung hört zu!

Und wie mühsam ist doch die Unterhaltung mit einem Schwerhörigen, wenn ein „Overhage-Hörapparat“ benutzt wird!

Machen Sie noch heute einen Versuch bei

Augenoptiker Overhage

W.-Eiberfeld

Hermann-Göring-Straße 4

MONOPOL

W.-Eiberfeld, Ecke Marian- u. Ad.-Hillerstr.

Spielplan vom 9. bis 15. Februar

Freitag bis Montag (4 Tage)

Das herrliche tolle Lustspiel

„Drunter und Drüber“

Paul Hörbiger

Riemann, Benkhoff, Lingen!

Dienstag bis Donnerstag

Lil Dagover, V. Staal, E. Balser

in dem dramatischen Ufa-Film

Umwege zum Glück

Möbelmarkt

Wirklich gute u. preiswerte

Möbel kaufen Sie bei

Höfer

E. H. Göringstr. 20,

Ehstendardienheim

Ein unverbindl. Besuch

wird Sie überzeugen

Wirtschafts-

inventar.

Tische, Stühle,

Leuchten usw., bill.

zu verkaufen.

Möbelfabrik, Wuppertal,

Wuppertal 17, Nähe

Stadt, Kranfens,

Neue Zieblung.

Wohnz.-Kamppe,

Gesetzgebungs- u. bürgerl.

W. Barmen, C.

Schneiderstr. 21

99053

Zabeneinrichtung,

besteh. aus: 2 Schränken, 1 Tische

sowie 2 ar. schwere Tische, Stühle,

1 Teppichboden, 1 Zehreißer m.

Kauf, zu verkaufen, Wuppertal 32,

nachmittags von 3-6 Uhr. 9618

Weg. Sterbef. u. v. 2. Wuppertal, Wuppertal,

2. Wuppertal, Wuppertal, Wuppertal,